



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Sprache der Seligen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Die Ernte der Engel

Ein Beet ist meiner Liebsten Mund,
Ein Beet wildwuchernder Rosen.
Wir pflücken und pflücken zu jeder Stund',
Doch im Nu zerflattern die losen.

Glaub' nicht, daß ihr leichtes Gewimmel in Luft
Wie die irdischen Schwestern zerfliehe.
Sie wallen empor als Opferduft
Zum Thron der urenigen Liebe.

Dort blühen sie auf zu der Seligen Lust,
Eine reife, duftende Ernte;
Nicht schöner glänzt an des Cherubs Brust
Sein Ordensband, das besternte.

Denn es sprach zu den Kleinsten des Vaters Huld:
Die süßeste Spende sei euer!
Und williger zahle sich keine Schuld
Als im Lenze die Rosensteuer!

Sprache der Seligen

Ward doch keinem Paar auf Erden
Sprache süß wie die geschenkt!
Kann des Plauderns müde werden,
Wer in Reim und Bilbern denkt?
All die kleinen Liebeslieder
Spannen aus ihr leicht Gefieder,
Künden dir mit treuem Sinn,
Daß ich ganz dein eigen bin.

Und an tausend Blumenranken,
Die dein Stift geschäftig zieht,
Kleine Amoretten schwanken,
Singen ein gemaltes Lied.
Immer neue Liebesweisen,
Die von Nord nach Süden reisen,
Künden mir von Frist zu Frist,
Daß dein Herz mein eigen ist.

Solch Geplauder, will mir scheinen,
Von der Erde stammt es nicht,
Ist die Sprache des All-Einen,
Die der Chor der Sel'gen spricht,
Drin in ew'gen Liebesfreuden
Sie den Schöpferhauch vergeuden,
Drin sie tändelnd immer neu
Künden ihre Lieb' und Treu'.

Ruhelos

Lieb' ist schlimmste aller Plagen,
Tausend Dornen schaffen Pein,
Immer muß ich zweifeln, zagen,
Immer fragen:
Lebt er und gedenkt er mein?

Bringt ein Brief ersehnte Kunde,
Ruh' ich wohl vom Dornenstich,
Jauchze wohl aus Herzensgrunde
Eine Stunde:
Ja, er lebt, er denkt an mich!